

*Brigitta Batliner bittet Joseph Johann von Liechtenstein mit einer ausführlichen Begründung, um Erlassung der ihr auferlegten Geldstrafe für die Unzucht mit Johann Thöni. Ausf. Mauren, o. D. [ca. 1725 April 28], AT-HAL, H 2627, unfol.*

[1] Durchleüchtigster herzog.

Gnädigster landetsfürst und herr, herr, etc., etc.<sup>1</sup>

Eurer hochfürstlichen durchleücht wird ohne zweifel ob dem nacher hoff geschiekhten acten bestens gnädigist bekahnt sein, waß massen ich, als ich etwas betrunckhen und geschlaffen, und also mir gar nicht gegenwertig war geweßen, von Johann Thöni geschwängeret. Und demnach das hochfürstlich gnädigiste urthel geschärfft worden, das der Thöni nach meinen abgelegten leiblichen ayd zur kindsnahrung und auferziehung mir nur 30 fl.<sup>2</sup> bezahlen, zue seiner verdienten straff 14 tag im schlossarrest sizen, und anmit von ferneren unterhalt des kinds ledig und loß zue ewigen zeiten sein. Auch mir weiter nichts vor die schwängerung und benehmung der jungfrauenschafft geben solle.

Nun habe ich den leiblichen ayd würckhlich abgelegt, das er mich, wie ich es vor verhör ausgesagt, in trunckh und schlaff, als ich mir gar nichts gewertig geweßen, zwey mahl beschlaffen. Auch zum dritten mahl mit mir die unzucht treiben wollen. Habe mich aber dorten, weilen ich munter und nicht betrunckhen, erretet. Und obwohlen ich zue der unzucht gar keine gelegenheit noch ursach geben, auch in dem gnädigisten urthel von meiner straff nichts gemelt ist, so will doch das hochfürstliche Oberamt<sup>3</sup> allhier nur mich umb 11 fl. 25 xr.<sup>4</sup> [2] geltstraffen, weilen in der landtsordnung diße allgemeine straff vor die schwängerer und die geschwangerte außgesezet sein solle.

Alß gelanget an eurer hochfürstlich durchleücht mein fueßfelligistes bitten und flechen, selbe geruechen mir diße geltstraff gnädigist nachzuelassen, weilen ich zu der unzucht gar keine gelegenheit und anlass gegeben, sonderen allezeit die kerl geflochen, biß ich einmahl in der hiz einen trunckh gethan, und also mit mir im rausch und schlaff der Thöni die unzucht getriben, und das andere mahl mich vom schlaff erwachet, bergweltiget hat, und wan ich diße straff erlegen solte, so wüste ich das kind nit zue ernehen, indeme ich ganz arm und gar vil unkhosten mit abhörung meiner kundtschafften gehabt habe, das mir allso nichts uberbleibe. Bitte allso nachmahlen fueßfällig, und umb Gottes willen mir diße gelt-straff zue schmekhen werde darvor, vor eurer hochfürstlich durchleücht fleissig betten, so lang ich lebe.

Eurer hochfürstlich durchleücht

Demüethigiste unterthänin des reichsfürstenthum Liechtenstein

Brigitta Batlinerin, wohnhafft zue Mauren.

[4] [Dorsalvermerk]

Von der Brigitta Batlinerin von Mauren, hohenliechtensteinisches fürstenthumb umb nachlassung der ihr oberamtlich in puncto imprægnationis andictirten straff.

---

<sup>1</sup> Joseph Johann Adam von Liechtenstein (27.05.1690–17.12.1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

<sup>2</sup> Fl.: Gulden (Florin).

<sup>3</sup> Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesberrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, *Oberamt*; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 661–662.

<sup>4</sup> Xr.: Kreuzer.

[Adresse]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herren, herren Joseph Johann Adam des Heiligen Römischen Reichs<sup>5</sup> fürst und regierer des hauß Liechtenstein, von Nicolspurg, in Schließien zue Tropaur und Jagerndorff herzog, graff zue Rittberg, ritter des Guldenen Vluß, Grand von Spanien der ersten class<sup>6</sup>, der römisch keyserlichen und königlich catholischen meyestät würckhlichen geheimben rath. Wienn<sup>7</sup>

1/2 franco<sup>a</sup>

---

<sup>a</sup> Über der Adresse ist ein rotes Lackesiegel aufgedrückt.

---

<sup>5</sup> Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

<sup>6</sup> Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Fliß) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.

<sup>7</sup> Wien, Stadt (A).